

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

41ster

Jahrgang.

Dr. W. Leyssohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an, in Grünberg die Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inzerate: 1 Sgr. die dreispaltige Corposzeile.

Politische Umschau.

Berlin, Abgeordnetenhaus. Sitzung v. 13. März. Die Berathung über die Petition der Dissidenten wird fortgesetzt. Der Minister der geistlichen Angelegenheiten v. Mähler giebt zuerst eine Erklärung ab, dahin gehend, daß die Regierung sich jetzt auf keine wesentlichen Veränderungen bezugs Rechtsstellung der Dissidenten einlassen werde, daß eine Bedrückung derselben jetzt nicht stattfinde und daß die Verwaltung auch daran nichts ändern werde. Eine Begünstigung der freien Gemeinden könne die Staatsregierung nicht gewähren, weil dieselben sich von der Offenbarung losgesagt hätten. Die Regierung steht nur im Glauben an den persönlichen Gott und zwar nur wie er im alten und neuen Testament offenbart ist, die sichere Bürgschaft für das Wohlergehen der Nation. Mit dieser Erklärung zog natürlich die Theologie mit allen ihren Streitigkeiten in das Haus ein, und Definitionen über Religion und Kirche, lebendigen Gott, offenbarten Gott, die von der Verfassung gewährleistete Glaubensfreiheit u. s. w. wurden erläutert und zu Tage gefördert. Gegen die Petition sprachen u. a. Mantrup und Graf Wartensleben, welcher letztere bei dieser Gelegenheit bat, ihn künftig „feudal“ zu nennen, weil die andere Seite des Hauses sich in Bezug auf die Verfassung häufig konservativ nenne. Für die Petitionen sprachen die Abg. Wachler, Graf Schwerin, Gringmuth, Bernhardt, Vangerhans, und Löwe-Calbe. Graf Schwerin beantragt, die Verleihung von Korporationsrechten an die Gemeinden, aber auch nach Prüfung Seitens der Regierung ferner die Aufforderung an dieselbe zu richten, in der künftigen Session ein Gesetz über die Civilehe und den Unterricht vorzulegen. Löwe-Calbe weist besonders den theologischen Standpunkt bei der Prüfung der freien Gemeinden zurück. Der Staat habe bei der Prüfung nicht zu untersuchen, was sie glauben, sondern nur, ob sie mit ihrer Religionsübung das Sittengesetz verletzen oder die Rechte anderer Staatsbürger beeinträchtigen. Für jetzt könnte man nur wünschen, daß allen Gemeinden die Korporationsrechte bewilligt würden, die einige von ihnen schon besitzen, damit ihr Vermögen sicher gestellt und sie gegen Verwüsthungen, wie solche schon vorgekommen, geschützt würden. Referent Richter, obgleich selbst protestantischer Prediger, weist den theologischen Standpunkt des Ministers energisch zurück. Die Anträge der Kommission werden schließlich mit großer Majorität angenommen.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg den 21. März. Für unsere Wollen-Manufacturen wird folgende, dem Journal „das Ausland“ entlehnte, Berechnung eines schlesischen Landmannes, des Herrn Elsner von Cronow, über die gegenwärtige, selbstverstandenen nur ungefähr ermittelte Wollerzeugung auf der ganzen Erde gewiß gleich anziehend als belehrend sein:

Europa, und zwar: England	260	Mil. Pfd.,
Deutschland nebst Holland	200	
und Belgien	200	
Frankreich	123	
Rußland	125	
Das übrige Europa	95	803 Mil. Pf.
Asien	470	
Nordamerika	107	
Südamerika	40	
Nordafrika	49	

Die englischen Kolonien in Australien und Südafrika 117. Auf der ganzen Erde also werden hiernach gegenwärtig jährlich ungefähr 16 Millionen Centner Wolle erzeugt, und zwar, was allgemein überraschen dürfte, ist Großbritannien das Wollen zeugendste Land und selbst das große, weite Deutschland noch weit übertreffend. Dessenungeachtet bedarf die englische Wollenstoff-Vereitigung, außer den Wollen des eigenen Landes, noch Wollen aus aller

Herren Länder, was einen gerechten Schluss auf ihre riesenhafte Ausdehnung thun läßt und dem Aufschwunge der deutschen Wollen-Gewerbe zu feurigster Aufmunterung und Anspornung zur Nachfolge gereichen darf.

Theater in Grünberg.

A. L. Sonntag, den 19. März. Unserm Publikum war einlang geheimer Wunsch erfüllt worden. Die Schauspiel-Gesellschaft des Herrn Weihe war eingetroffen. Heute fand die erste Vorstellung statt, über die zu berichten, uns obliegt. Wenn wir hier in Grünberg das Theater besuchen und für ein Billet auf den ersten Platz 7½ Sgr. bezahlen, so müssen wir, daß wir weder Residenz-Schauspieler, noch Residenz-Theater-Decorationen id., von der Musik ganz zu schweigen, zu erwarten haben. Ob, wie Tadel wird, der wichtige Leser daher stets relativ zu verstehen wissen. Dies als Eingang und zur Verständigung. Der Eindruck, den die ganze Vorstellung ersichtlich auf das Publikum in seiner großen Mehrheit, wie auf uns selbst gemacht, war ein durchaus günstiger. Die Darstellung war überall dem immerhin engen Rahmen eines besseren Provinztheaters angemessen. Das Publikum, wie wir persönlich, können nur zufrieden sein, wenn die folgenden Vorstellungen halten, was die erste versprach. — Das Wohlthätig Stück „Früher Lied ertönt“ war hier nicht ganz neu. Es ist, wie bei den meisten Pöffen des modernen Genres, eine dünne Berliner Stücker auf einem Stücke (schlotterichten Wiener Cannedas).

Da sind alte Gesichter. Aus dem Pöffenrichter Und bekannte Geister Mit — Arbeitsfleißer! Ein Bummeler, ein großzügiger Mann aus dem Volke, eine Berlinerin, wie sie sein soll (wobei, man sagt) zu ergänzen) mehrere mehr oder minder unglücklich erfundene Figuren, wie sie eben in Pöffen und nicht im Leben vorkommen, hier und da ein Couplet, zuweilen ein kleinwenig an den Haaren herbeigezogenes Witzfeuerwerk, zum Schluß Besserung des Bummlers, Friede, Freude, Frohlichkeit, Versöhnung und Hochzeit mit Perspektive auf's Pathetischen — das ist Alles. — Dazu eine möglichst zusammengewürfelte, nicht ungeschickt arrangirte Musik und die Original-Pöffe ist fix und fertig. — Die Hauptrollen waren in den Händen der Herren Weihe (Fiedler), Meß (Stolle) und des Fräulein Weihe (Fette) ganz trefflich aufgehoben. Herr Weihe zunächst zeichnete distret und mit einem natürlichen Ausdruck, der der Stroßfigur, die der Dichter geschaffen, sehr hilfreich unter die Arme griff; Herr Meß, dem besonders die Couplets in ihren wirksamsten Partien zu Theil geworden, outirte nur selten und selbst da, wo er, wie in der Wein-Scene, des Guten etwas zu viel that, fehlte ihn niemals der Beifall der höheren Regionen des Hauses. — Fräulein Weihe endlich ist eine sehr liebenswürdige Bühnenerscheinung. Mit weichem Organe und klangvoller Stimme begabt, wie sie ist, dürfte sie bald zu den Lieblingen unseres Publikums zählen. Da so die ersten Partien gut besetzt waren, was schadete es da groß, wenn Herr Wigand (Krute) seine Hände mehr als Windmühlensflügel, denn als Organe gebrauchte, deren Daumen ihn nach der Naturgeschichte vom Thier unterscheiden? Wenn Herr Jürgens (Krawatske) seine Rolle in etwas zu realistisch Auffassung zur Darstellung brachte? Wollte man doch in einer Pöffe lachen und war doch Beides dazu angethan, diesen Zweck erreichen zu helfen. — Die andern Darsteller unterstützten die Genannten auf die geistigste Weise, kurz, der heiter verlebte Abend, dies zeigte der Beifall, mit dem das angeregte Publikum nicht targte, hatte die Gesellschaft auf's Beste bei uns eingeführt. — Fiel in den Couplet auf manche politische Anspielungen in den Sand, so wurden andere wieder um so beifälliger aufgenommen. Es sei hier an das Lach-Couplet und das Terzett im Schlussakt erinnert. Die ziemlich zahlreich versammelten Zuschauer verließen den Königsaal nichtlich befriedigt und in ihren Erwartungen nicht getäuscht.

Das Neueste in wollenen und seidenen Frühjahrs-Mänteln: Räder, Beduinen, Jaquets, Mantillen in modernen Façons und feinen Stoffen empfiehlt

M. Sachs.

Strohüte

zum Waschen, Färben und Modernisiren werden fortwährend angenommen, auch werden aus Damenhüten Herrenhüte gearbeitet und auf das Billigste berechnet.

J. Wagner, Berliner Straße.

Montag den 27. März cr.
Vormittags 10 Uhr werde ich den
Mobiliar-Nachlaß des Kanzleinspektors
Merlich, bestehend in Meubles und Haus-
geräth, in dem Hause des Schlosser-
meisters Peltner hieselbst gegen Baar-
zahlung versteigern.

Pätzold H., Auktuar.

Diejenigen Eltern und Vormünder, welche
für ihre das schulpflichtige Alter erreichenden
Kinder resp. Curanden armuthshalber den
freien Schulunterricht wünschen, haben sich
mit ihren Gesuchen bis zum 10. d. Mts. bei
dem Vorsteher ihres Bezirks zu melden und
das Alter des Kindes, für welches sie freien
Schulunterricht begehren, anzugeben, so wie
auch über ihre Vermögensverhältnisse oder
möglichen Verdienst Auskunft zu ertheilen.

Freitag den 24. d. M. Nachm. 2 Uhr wer-
den in der städtischen Ziegelei Ziegelbestände
gegen sofortige Zahlung meistbietend verkauft
werden.

Montag den 27. d. M. Nachmitt. 3 Uhr
werden in der Kammerei-Roggen-Heide, an
der Jannher Straße 8 Rst. kiefen Stockholz,
30 Schock kiefen Reifisch meistbietend ver-
kauft werden.

Schönes trocknes erles. Scheitholz,
eichen und rüsten Scheitholz, Kiehlholzer
aller Art, kiefen Stockholz und Reifisch
empfiehlt **Schirmer**,
Holzhändler.

Bretter, Stullen, Stangenlatten,
Baumpfähle à Stück von 1 Egr. an,
kiefen Scheit- und Stockholz und kiefen
Reifisch, empfiehlt **Holmann**.

Codes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung hierdurch
meinen Freunden und Bekannten, die
betrübende Mittheilung, dass meine
liebe Frau Juliane Emilie geb.
Sucker den 21. d. M. Abends 7/7
Uhr zur ewigen Ruhe eingegangen ist.
Carl Grade.

Auf ein bäuerliches Grundstück, 600
Ehrl. Werth, werden zur zweiten Hy-
pothek 50 Ehrl. (die erste Hypothek be-
trägt 200 Ehrl.) gesucht. Von wem?
erfährt man in der Expedition d. Bl.

Die Einbeziehung für arme Confirman-
den aus den Erträgen der Pfennig-Samm-
lungen findet Sonntag den 26. März;
Nachm. 5 Uhr, in der Wohnung des Vor-
terzeichneten statt. Alle, welche dies Liebes-
werk haben fördern helfen, werden hierzu er-
gebenst eingeladen.

D. Müller, Pastor.

Kau- u. Kuckholz-Verkauf.

Auf den 30. März d. J.
Vormittags 9 Uhr sollen in der
Brauerei zu Rothenburg a. d. D.
folgende Hölzer:

- 1) Vom Revier Pöhl-Nettkow:
62 Stämme kiefen Bauholz,
3 Klaster Scheitholz,
2 1/2 Klaster Altholz,
11 Schock Reifisch.
- 2) Vom Revier Plothow:
7 1/2 Klaster elfen Scheitholz,
8 Schock kiefen Reifisch,
49 7 1/2 Klaster elfen Altholz,
20 Schock kiefen Reifisch.
- 3) Vom Revier Seifersholz:
6 Stämme kiefen Bauholz,
100 Haulen Durchforstungs-
holz (zu Weinfäbren u.);
- 4) Vom Revier Seedorf:
2 Stämme kiefen Bauholz;
- 5) Vom Revier Schertendorf:
12 Schock kiefene Bohnstangen;
- 6) Vom Revier Woitschenberg:
50 Schock weidene Reifische
gegen gleich baare Zahlung, öffentlich
versteigert werden. Die Verkaufsbedin-
gungen werden im Termine bekannt ge-
macht und sind die Forstbeamten zur
Vorzeigung der Hölzer angewiesen.

Poln. Nettkow, den 16. März 1865.
Fürstliches Forstamt

Für eine inländische ältere Feuer-
versicherungs-Gesellschaft, für eine
dergleichen Lebensversicherungs-Ge-
sellschaft und für eine Hagelversi-
cherungs-(Actien-) Gesellschaft wer-
den tüchtige Agenten gesucht.
Offerten sub X. Y. Z. an die
Expedition dieses Blattes

Für Knochen und Lumpen zahl-
ten höchsten Preis

G. W. Peschel

12 Biertel 63er Weißwein sind
zu verkaufen

Mühlbezirk Nr. 13.

Mühlbezirk Nr. 13.

Mühlbezirk Nr. 13.

Mühlbezirk Nr. 13.

Mühlbezirk Nr. 13.

Mühlbezirk Nr. 13.

Oster-Eier,

elegant und billig, empfiehlt
Otto Bierbaum.

Messinger Apfelsinen

offertren billig. **Gebrüder Menmann**

Abgeschlagen.

Baumwollen Strickgarn in ungebleicht,
weiß und den beliebtesten Farben, sowie
echte Vigogne, Estremadura erbielt und
empfiehlt in bester Waare zu verahge-
festen Preisen **C. Krüger**.

Ein guter brauchbarer Flügel steht
billig zu verkaufen event. zu vermietthen
bei **Wotta**

Ein Lehrling, welcher Lust hat, Bäcker
und Conditor zu werden, findet ein Un-
terkommen bei **Carl Schindler**.

Der Herr Stadthalter Schulz, Schiedsmann
L. II. u. VII. Bez. sandte uns 1 Thlr. Sühn-
geld in einer schiedsmännlichen Vergleichs-
Verhandlung, wofür wir bestens danken.

Die Kinderbeschäftigungs-Anstalt

Die diesjährigen Osterprüfungen an der
evangelischen Stadtschule werden abgehalten
werden: Die Knabenamensch. 2. Kl. Herr
Lehrer Köthe den 23. März früh 8 Uhr, 1.
Klasse 10 Uhr. Die Mädchen-Armenschule 2.
Kl. Herr Lehrer Büchel den 24. März früh
8 Uhr, 1. Kl. 10 Uhr. Die gemischte Ele-
mentar-Kl. H. Lehrer Rassel den 25. früh 8
Uhr, zweiklassige gemischte Elementar-Kl. H. Leh-
rer Seiert 10 Uhr, 6. Knaben-Kl. H. Lehrer
Schmidt Mittags 1 Uhr, 5. Knaben-Kl. H.
Lehrer Schädel Mittags 3 Uhr, 4. Klasse der
Friedr. Schule Organist Leuchner, Montag
den 27. früh 8 Uhr, 3. Kl. der Friedr.-Sch.,
Lehrer Jeller, früh 10 Uhr, 2. Kl. der Friedr.-
Schule, Kantor Kirch, Nachm. 2 Uhr, 1. Kl.
der Friedr.-Sch., Rektor Jannsen, den 28. Nachm.
2 Uhr, 6. Kl. d. Mädch.-Sch., Lehrer Hellwig,
den 29. früh 8 Uhr, 5. Kl. d. Mädch.-Sch.,
Lehrer Pasche, früh 10 Uhr, 4. Kl. d. Mädch.-
Schule, Lehrer Pier, Nachm. 1 Uhr, 3. Kl. d.
Mädch.-Sch., Lehrer Schleier, Nachm. 3
Uhr, 2. Kl. d. Mädch.-Sch., Lehrer Röhrich,
den 30. früh 8 Uhr, 1. Kl. d. Mädch.-Sch.,
Lehrer Herrmann, früh 10 Uhr.

Meine mit den neuesten Erschei-
nungen ausgestattete

Leih-Bibliothek

empfehle ich geneigter Beachtung.

W. Levysohn.

Waldsamen u. Pflanzen etc.

Kiefern Samen (Sonnendarre, schon keimfähig)

sehr schöne

früchtige einjährige Kiefernpflanzen, Eichenpflanzen, Kastanienpflanzen, Azaleenpflanzen, Apfel- und Birnenbaumspflanzen, sowie hochstämmige Pappeln (zu Alleenbäumen geeignet), alle zu verkaufen, und liefern auf Verlangen auf Ort und Stelle.

Ferner mache die Herren Gutsbesitzer und sonstigen Grundbesitzer von Forstlandflächen darauf aufmerksam, daß ich mich zur Ausführung und Selbstleitung von Forstculturen jeglicher Art und Größe, mit gestellten oder selbst zu stellenden Arbeitskräften, Accord etc., mit gelieferten oder selbst zu liefernden Pflanzen, Samen etc., jedoch mit eigenen im Besitz stehenden, betriebenen und sehr zu empfehlenden Pflanzentestissen, Spaten und Bohrer etc. erbiere und zur Ausführung gern bereit bin.

Nur ersuche, auf diese meine Annonce bezugnehmend, die betreffenden Offerten bald und womöglich sofort an mich ergehen zu lassen.

Erämersborn bei Petersdorf.

W. H. Brunzel,

Körner a. D. und Gastwirth.

Schönen fetten und piquanten **Sahnenkäse**, das ganze Stück 6 Sgr., auch ausgeschnitten, empfiehlt **Julius Peltner.**

Für Herren

empfiehlt die neuesten Weststoffe, Schlipse, Cravatten, Shawls, Röcher, Oberhemden, Kragen, Oberröcke, Unterärmel, Handschuhe, Hüte in Seide und Filz in reichhaltiger Auswahl.

S. Hirsch

Meine in Schweinitz II. belegene Wasser- und Schneide-Mühlennahrung bin ich Willens, sofort zu verpachten oder zu verkaufen, und wollen sich Kauf- oder Pachtwillige bald bei mir melden.

Karl Bürger

in Schweinitz II.

Kalk-Offerte.

Von heute ab verkaufe **Rüdesdorfer Kalk** am Ofen die Tonne mit 1 Thlr 22 1/2 Sgr., bei Entnahme von mindestens 20 Tonnen mit 1 Thlr 20 Sgr.

G. Grünwald.

An 200 Schock

Weidene Reißstäbe

zu Anters, Eimer- und Halb-Drösten stehen zum sofortigen Verkauf bei **J. Decker, Wötkermeister** in Neufalz a./D.

Muster von Tapeten

aus der renommirten Fabrik von **Mohr & Menzel** in Dresden empfehle ich in reichhaltigster Auswahl und zu den billigsten Preisen die **Muster von 3. Sgr. an**. Einzelne, besonders beliebte Muster sind gleich vorräthig.

S. Hirsch.

Einem geehrten hohen Adel, den Herren Landwirthen und Pferdebesitzern die ergebene Mittheilung, daß ich durch die Brieflichen Aufforderungen zur Heilung der Knochenkrankheiten der Pferde, also: **Spath, Schmale, Hufenhake, Ueberbein, Rehbein**, sowie auch **Blutspath, Sehnenklapp, Pfannen-** und durchgehende **Gallen**, veranlaßt bin, persönlich zu erscheinen. Am Freitag den 31. März, Sonnabend den 1. April bin ich in Grünberg in Herrn Rothhorn's Hotel anwesend und bitte, mit der Pflege dort vorzukommen.

Friedrich Ernst

approbirt. Thierarzt aus Halle an der Saale.

Beugnisse.

Wildberg, 19. Januar 1865.

Geehrter Herr College

Unserer Unterredung zu Folge theile ich Ihnen mit, daß die mir gütigst überlassene Salbe in beiden Fällen ganz vorzügliche Wirkung geleistet hat und bitte Sie, mir doch gefälligst 8 Kruten zum weiteren Gebrauche überlassen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Ed. Kühn, approb. Thierarzt.

Der Thierarzt Herr Ernst hat mir ein Pferd von ganz veralteter und mehrmals erfolglos behandelter Sehnenlähmung mit seinem Mittel in kurzer Zeit vollständig geheilt, was ich hiernit zur Kenntniß des Publikums bringe.

Halle a. d. S., im Dezember 1863.

H. Hoffmann, Ziegeleibesitzer.

Der Thierarzt Herr Ernst hat mir ein Pferd mit seinen Mitteln vom veralteten Sehnenklapp vollständig geheilt. Dieses Pferd hatte ich vorher 1 1/2 Jahr lang von drei verschiedenen Thierärzten ohne irgend welchen Erfolg behandeln lassen. Ich bringe dies hiernit zur Kenntniß des Publikums.

Giebichenstein bei Halle a. d. S., im Januar 1864.

Reinicke, Gutsbesitzer.

Aus der Schlesischen Zeitung vom 26. Februar 1865.

Recommandirt.

Hof in Mähren,
12. Februar.

Herrn **Eduard Groß**, Kaufmann in Breslau, am Neumarkt.

C. Nitsche.

Seidenpittich bei Hof in Mähren, den 11. Februar 1865.

Für die Anlage bitte mir wieder zu senden 2 Carton Caramellen erster Qualität und frisch; die letzter verbrauchten haben ihre Wirkung nicht verfehlt.

Achtungsvoll und ergebenst

Carl Nitsche.

Ober-Ologau

14/2. 8-9.

Sr. Wohlgeboren dem Kaufmann **Eduard Groß**

in Breslau, Neumarkt Nr. 32.

Friedersdorf, pr. Ober-Ologau, den 12. Februar 1865.

Em. Wohlgeboren ersuche ich hierdurch ganz ergebenst mit umgebend 4 Päckchen weiße Senföfner und 4 Carton Brust-Caramellen per Post zu senden à 7 1/2 Sgr. und macht dies nach den mir bereits bekannten Preisen einen Betrag dafür von 3 Thalern, den ich Ihnen gleichzeitig durch Post-Umschreibung zustelle. Der Gebrauch der weißen Senföfner sagt mir gerade in einer Weise zu, daß gleichsam neues verjüngendes Leben bei mir einzutreten scheint, und Ihre Brust-Caramellen besitzen außer den gewöhnlichen Wirkungen ähnlicher Caramellen eine so eigenthümliche heilende Kraft der angegriffenen Organe, wie ich dieselbe beim Gebrauche anderer Caramellen bisher noch nicht wahrgenommen.

Hochachtungsvoll Euer Wohlgeborener ergebenst

Blasel, Brauer.

Von diesen 4 Carton

Eduard Groß'schen Brust-Caramellen

hält stets Lager in allen Gattungen: in chamöis-Carton 15 Sgr., in blau 7 1/2 Sgr. in grün 3 1/2 Sgr., und prima, stärkste Qualität, in Rosa-Gold-Carton à 1 Thlr. Jeder Carton trägt die Begutachtung des Königl. Preuss. Sanitäts-Rath Dr. Köllen und Hofrath Dr. Gumprecht, Ritter etc.

In Grünberg: Julius Peltner.

Kartoffelbeete bei Grünwald 6 St.

gelei und Freistädter Straße Nr. 38 zu vergeben.

Eine kleine Stube hat an einen tüchtigen Metzger zu vermieten
Aug. Wehlack, Hintergasse.

Theater in Grünberg.

Donnerstag den 23. März. **Biel Vergnügen.** Posse mit Gesang in 3 Akten und 6 Bildern mit Benutzung eines französischen Textes, frei bearbeitet von Salinger's Musik von A. Lang.

1. Bild: Die Sparbüchse; 2. Bild: A la carte; 3. Bild: Verdächtig; 4. Bild: Viel Vergnügen; 5. Bild: Ein geheimer Agent; 6. Bild: Tivoli.

Freitag den 24. März. **Eine Stunde aus Schillers Leben.** Dramatische Scene in 1 Akt von D.

Girndt. Hierauf: **Wenn Frauen weinen.** Lustspiel in 1 Akt von A. v.

Minterfeldt. — Zum Schluss: **Wie denken Sie darüber.** Posse in 1

Akt von R. Hahn

F. W. Weihe.

Freitag den 24. d. M. Vortrag des Herrn Reichsschullehrer Decker in der Versammlung des Gewerbe- und Gartenvereins.

Adelb. Nürnberger

Rockbier vom saß. H. Heider.

Unterricht in der Buchführung heute Donnerstag Abends 8 Uhr im befangenen Lokal.

Der Vorstand des Gem.- u. Gartenvereins.

Quarkkuchen.

täglich frisch, bei

Otto Bierbaum.

Zickelfelle

kauft zum höchsten Preise

am Sonntag zum Tod aus frische Schaum- und Zuckerbrezeln und Mehlweissen, 24 für 1 Sgr., empfiehlt

Ein gutes Mahagoni-Instrument (Zakelformat) ist zu verkaufen bei

R. Rittinghausen.

Ein Pferd ist zu verkaufen beim Thierarzt Helbig.

Eine freundliche möblierte Stube für einen oder zwei Herren auf Verlangen mit Beköstigung, ist bald oder zum 1. April zu vermieten. Wo? ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

400 Thlr. werden zur ersten Hypothek auf ein ländliches Grundstück zu Lehen gesucht. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Eine Stube nebst Alkove ist zu vermieten. Wirtme. Buske.

Eine Wohnung von zwei ineinandergehenden Stuben, Küche, Schlafkabinett und sonstigem Zubehör ist bald zu vermieten. Berliner Straße Nr. 31.

Die gewünschten **Stella-Lücher** mit schönen Bordüren habe heute erhalten.

Emanuel L. Cohn.

Einem geehrten Publikum zeige ganz ergebenst an, daß ich mich hieselbst als **Sattler und Tapezierer** etablirt habe und ersuche freundlichst, mich mit allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten gütigst beehren zu wollen, indem ich das mir zu schenkende Vertrauen durch prompte und reelle Bedienung stets zu rechtfertigen wissen werde.

Hochachtungsvoll

Albert Negelein.

wohnh. am Niederthor, bei Frau Wwe. Prielgel.

Fenster-Mouleaux

in sehr hübschen Dessains empfiehlt in reicher Auswahl

Emanuel L. Cohn.

Leitende Grundlage der

Staatsbürger-Zeitung:

Im Staatsbürgerthum: Besserung der Zustände.

Im Staatsleben: Vernünftiges Recht.

In der äußeren Politik: Preussens Interessen!

Mit dem 1. April beginnt ein neues Vierteljahres-Abonnement auf obige, von dem Publikum mit so außerordentlichem Beifall aufgenommene, seit dem 1. Januar d. J. in Berlin erscheinende Zeitung, welche täglich, ohne alle Ausnahme (also auch Montags) erscheint. Das Abonnement beliebe man zu bestellen bei allen Post-Ämtern.

Abonnements-Preis vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Sgr.; für Ausland, vierteljährlich 1 Thlr. 9 Sgr.

Die Expedition der „Staatsbürger-Zeitung“.

Eine sittliche Frauensperson gelehren Alters und ohne Anhang, welche eine kleine Wirthschaft und Küche besorgen kann, findet zum 1. oder 15. April einen guten Dienst. Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Kartoffelbeete hinterm Schießhause hat zu vergeben der Fleischer Sommer.

Hauptfestes Rindfleisch
C. Angermann
am Grünzeugmarkt.

Streu hat abzulassen
Holzmann.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Riemen und Tapezierer zu werden, kann in die Lehre treten beim Riemenmeister R. Helbig.

Mohn-Striebel

und Mohn-Kuchen, a St. 1 Sgr., sowie feinstes Dresdener Hefenbackwerk, täglich frisch, empfiehlt

Otto Bierbaum.

Weinausschank bei:
R. Weber, Breslauer Str., 63r 7 Sg.
Strumpffabrik. König, 63r 7 Sg.
Aug. Lehmann, Niederstr., 63r 7 Sg.
Wwe. Scheithauer, Silberberg, 63r 7 Sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am Sonntag Lätare.)
Vormittagspred.: Herr Kreisvikar Mäkel.
Nachmittagspred.: Herr Pastor Müller.

Synagogen-Gemeinde.
Sabbat nachodesch den 25. d. M.
9¼ Uhr Predigt.

Marktpreise.

Nach Preuss. Maß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 20. März.				Schwiebus, den 11. März.				Sagan, den 18. März.			
	Höchst. Thl.	Pr. Sg.	Niedr. Pf.		Höchst. Thl.	Pr. Sg.	Niedr. Pf.		Höchst. Thl.	Pr. Sg.	Niedr. Pf.	
Weizen	2	2	6	2	2	4	2	5	2	5	1	22
Roggen	1	11	3	1	1	6	1	5	1	16	3	11
Gerste	1	—	—	28	1	7	6	1	1	10	—	6
Hafer	1	—	—	—	1	—	—	27	1	2	6	27
Erbsen	2	7	6	2	2	7	6	2	2	7	6	2
Birse	4	8	—	4	—	—	—	10	—	—	—	—
Kartoffeln	—	16	—	14	—	12	—	6	—	20	—	16
Heu, der Str.	1	6	—	25	—	—	—	—	1	12	6	11
Stroh, das Sch.	7	15	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—
Butter, das Pfd.	—	8	6	7	—	—	—	—	—	7	6	7